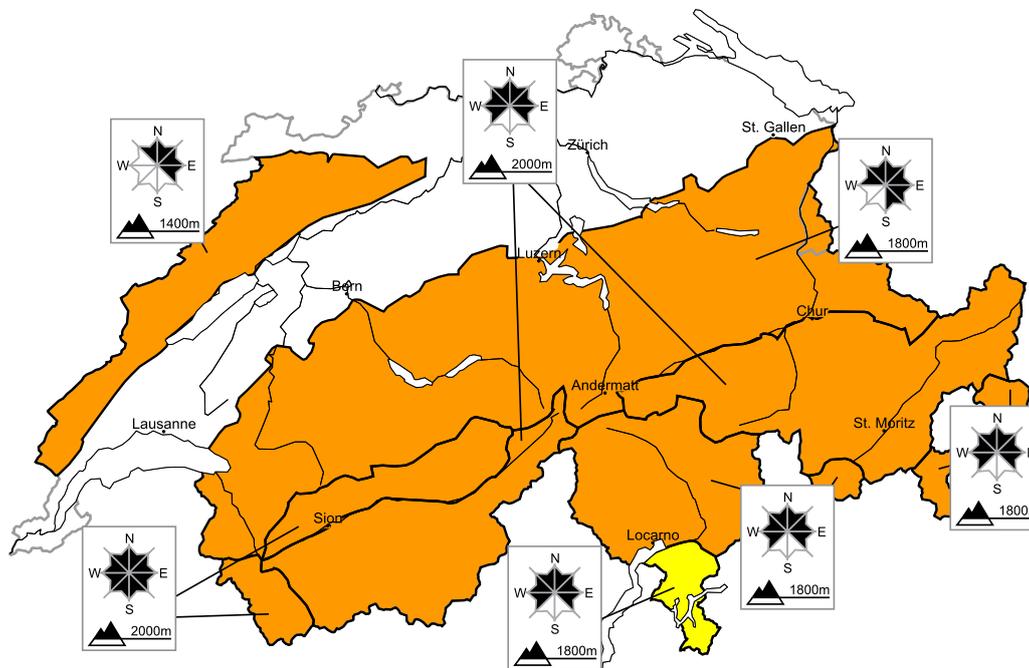


## Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 16.12.2017, 08:00 / Nächstes Update: 16.12.2017, 17:00

### Lawinengefahr

Aktualisiert am 16.12.2017, 08:00



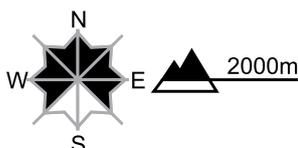
#### Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



#### Altschnee, Trieb Schnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen überlagern vor allem an West-, Nord- und Osthängen eine schwache Altschneedecke. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Am Nachmittag entstehen weitere Trieb Schneeansammlungen. Dies in Kamm- und Passlagen an allen Expositionen. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



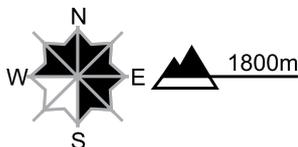
**Gebiet B**

**Erheblich, Stufe 3**



**Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Die teils grossen Tribschneeansammlungen der letzten drei Tage bilden die Hauptgefahr. Sie können vor allem in ihren Randbereichen ausgelöst werden. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse.

Zudem können sehr vereinzelt Lawinen an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind aber kaum zu erkennen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

**Gleitschneelawinen**

An steilen Grashängen sind kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2200 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 1800 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

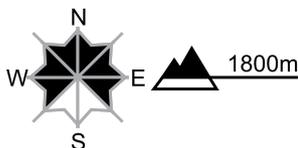
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Altschnee, Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen überlagern vor allem an West-, Nord- und Osthängen eine schwache Altschneedecke. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse.

Am Nachmittag entstehen Tribschneeansammlungen, besonders an Südhängen.

Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

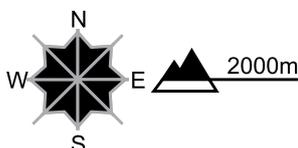
**Gebiet D**

**Erheblich, Stufe 3**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

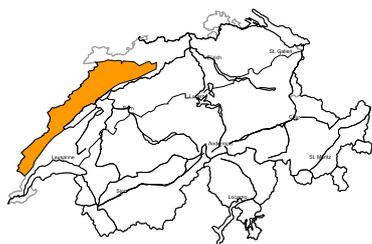
Die teils grossen Triebschneeansammlungen der letzten drei Tage bilden die Hauptgefahr. Sie können vor allem in ihren Randbereichen ausgelöst werden. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Am Nachmittag entstehen meist kleine Triebschneeansammlungen, besonders in der Höhe. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

**Gleitschneelawinen**

An steilen Grashängen sind kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2200 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 1800 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

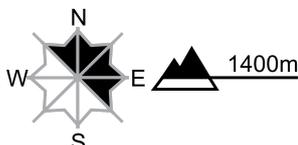
**Gebiet E**

**Erheblich, Stufe 3**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sollten besonders im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

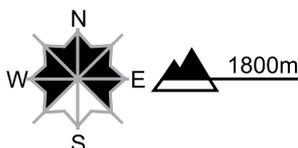
**Gebiet F**

**Mässig, Stufe 2**



**Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden, sind aber meist klein. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 15.12.2017, 17:00

### Schneedecke

In den vergangenen Tagen entstanden vielerorts umfangreiche Tribschneeansammlungen, besonders an Nord- und Osthängen. Diese stabilisieren sich zunehmend, können aber noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Basis der Schneedecke ist besonders im südlichen Wallis, im Tessin, in Mittelbünden, im Engadin und in den Bündner Südtälern schwach, auch im Waldgrenzbereich. In diesen Regionen können Lawinen im Altschnee anbrechen. Aber auch in den übrigen Gebieten enthält die Schneedecke stellenweise Schwachschichten, besonders an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von 2000 m. Einzelne Brüche im Altschnee können auch hier nicht ausgeschlossen werden. Vor allem in den schneereicheren Gebieten des Westens und Nordens sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

### Wetter Rückblick auf Freitag, 15.12.2017

In der Nacht schneite es verbreitet, im westlichen Unterwallis und am östlichen Alpennordhang zeitweise intensiv. Am Morgen liessen die Schneefälle in allen Regionen nach. Die Schneefallgrenze sank von 1500 m bis in tiefe Lagen. Tagsüber war es wechselnd bewölkt und meist trocken.

#### Neuschnee

Von Donnerstagmittag bis Freitagmorgen oberhalb von 2000 m:

- zentraler und östlicher Alpennordhang, nördliches Wallis, westliches Unterwallis, nördliches Tessin: 30 bis 50 cm; im Säntisgebiet bis 70 cm
- westlicher Alpennordhang, Jura: 20 bis 40 cm
- übriges Wallis, Graubünden, übriger Alpensüdhang: 5 bis 15 cm

Gesamthaft fiel von Mittwochabend bis Freitagmorgen in den Walliser Grenzgebieten zu Frankreich und im nördlichen Wallis westlich des Aletschgebiets 50 bis 80 cm Schnee.

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m um -8 °C

#### Wind

nachts mässig bis stark, tagsüber mässig aus West

### Wetter Prognose bis Samstag, 16.12.2017

Die Nacht ist teils klar. Am Vormittag setzt im Westen und Norden Schneefall ein. Tagsüber schneit es am Alpennordhang und im Unterwallis etwas. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen. Im Oberwallis und in Graubünden ist es zeitweise aufgehellt und meist trocken. Am Alpensüdhang wird es mit Nordwind am Nachmittag zunehmend sonnig.

#### Neuschnee

oberhalb von 1500 m: am Alpennordhang und im westlichen Unterwallis 10 bis 20 cm, sonst 5 bis 10 cm, am Alpensüdhang trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m um -8 °C

#### Wind

mässig, von West auf Nord drehend

### Tendenz bis Montag, 18.12.2017

Es ist an beiden Tagen im Norden meist stark bewölkt. Zeitweise schneit es. Am Alpennordhang kann bis Montagabend gebietsweise mehr als ein halber Meter Schnee fallen. Im Süden ist es mit Nordwindtendenz recht sonnig und trocken. Die Lawinengefahr kann im Norden etwas ansteigen, sonst ändert sie kaum. In den schneereicheren Gebieten des Westens und Nordens sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.